



Anfrage Erika Häusermann, glp Wil

Anfrage: «Was unternimmt der Stadtrat, um den Weiterbestand des Spitals Wil zu sichern?»

Dass die Spitalregion Fürstenland Toggenburg tief in den roten Zahlen steckt, darüber hat der Verwaltungsrat der Spitalverbunde in seiner Medienmitteilung bereits Anfang März ausführlich informiert. Hauptsächlich verantwortlich für den sprunghaften Anstieg des Defizits der Spitalregion (2017: minus 1 Mio; 2018: minus 6 Mio; 2019: budgetiert minus 6,7 Mio) dürften die Neubauten am Spital Wattwil sein. Zusätzliche Einbussen aufgrund zu tiefer Tarife und geringerer Einnahmen im Bereich der Zusatzversicherten tragen zur finanziellen Last bei, die unsere Spitalregion nicht mehr stemmen kann. Spätestens die Vorstösse im Kantonsrat und die Aussagen des Finanzchefs, der von einer alarmierenden dramatischen Situation spricht, müssten den Stadtrat aufgeweckt haben.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass der Spitalstandort Wil, insbesondere auch im Rahmen der kantonalen Strategie, erhalten werden muss?
2. Separate Finanzzahlen des Spitals Wil (ohne Wattwil) werden derzeit offenbar nicht bekanntgegeben. Ist der Stadtrat gewillt, diese einzufordern?
3. Was gedenkt der Stadtrat zu tun, um den notwendigen Neubau des Spitals Wil trotz des drohenden Konkurses der gesamten Spitalregion zu sichern?
4. Im Abstimmungsbüchlein zur Volksabstimmung über die Investitionen in die Infrastruktur der öffentlichen Spitäler 2014 wird erwähnt, dass die Nutzungsentschädigungen aller Spitalregionen zusammen von bisher 25,3 Mio Franken um jährlich 38,5 Mio Franken [auf 63,8 Mio] erhöht werden. Dazu hat die Regierung versprochen: «Die Spitalbauprojekte sind für den Kanton St.Gallen finanziell tragbar, und die Spitalunternehmen können die höheren Nutzungsentschädigungen finanzieren». Wie beurteilt der Stadtrat diese Aussage heute?
5. Ist der Stadtrat bereit, von der St. Galler Regierung zu verlangen, dass die Rahmenbedingungen so angepasst werden, dass sie für die Spitalregion Fürstenland Toggenburg tragbar sind?

Wil, 29.4.2019